



Sicher zur Schule und nach Hause!

Liebe Eltern,

je älter ein Kind wird, desto weiträumiger will es das eigene Wohngebiet erkunden. Dieses Kennenlernen der eigenen Umgebung ist ein bedeutsamer Schritt zur Selbstständigkeit. Sie als Eltern wissen jedoch, dass der Straßenverkehr Kinder vielfach überfordert und zahlreiche Gefahren birgt. Gerade zu Beginn der Schulzeit stellt sich daher auch die Frage nach einer guten Vorbereitung der Kinder und einem wirkungsvollen Schutz vor Unfällen.

Ausgangslage

Erwachsenen ist oftmals gar nicht bewusst, wie viele Informationen sie im Verkehrsgeschehen aufnehmen, einordnen und verarbeiten. Kinder können auf einen wesentlich kleineren Erfahrungsschatz zurückgreifen und erkennen daher Gefahrensituationen nicht sofort. Zudem haben sie bedingt durch ihre Größe den Nachteil, schlechter gesehen zu werden bzw. haben selbst einen schlechteren Überblick. Außerdem lassen sich Kinder oftmals – trotz guter Kenntnis der Verkehrsregeln – von spontanen Interessen und Gefühlen leiten. Das klassische Beispiel *Ball rollt auf die Straße, Kind läuft hinterher* ist kein Zeichen von Ungehorsam oder bösem Willen. Vielmehr zeigt es vor allem: Kinder erleben ihre Umwelt anders und verfügen über einen schmalen Erfahrungshorizont. Darum brauchen sie Schutz durch die Umsicht anderer Verkehrsteilnehmer sowie konkrete Anhaltspunkte und Hilfestellungen für das eigene Verhalten.

Kinder als Fußgänger

Der Schulweg ist für viele Kinder die erste Strecke, die sie dauerhaft alleine bewältigen. Daher sollten Eltern schon frühzeitig damit beginnen, ihren Kinder die wichtigsten Verhaltensweisen als Fußgänger zu vermitteln:

Für Fußgänger ist der Gehweg da, doch an Toreinfahrten oder Garagen kann es gefährlich werden. Machen Sie Ihr Kind auf solche Gefahrenstellen aufmerksam!

Das Überqueren der Fahrbahn stellt hohe Anforderungen an das Kind und ist besonders gefährlich in Bereichen, wo auf beiden Seiten geparkt wird. Auch wenn der Schulweg dadurch etwas weiter wird, sollte Ihr Kind nur dort über die Straße gehen, wo es sichere bzw. gut einsehbare Überquerungsstellen gibt.

Aber auch Überwege mit Ampeln oder Zebrastreifen stellen für Kinder zunächst eine Herausforderung dar. Deswegen empfiehlt es sich, z.B. den Umgang mit Druckknopfampeln oder das Handzeichen am Zebrastreifen gemeinsam zu üben.

Grundschule München, Berner Straße 6
81476 München
Tel.: 089/75969889-0
Fax: 089/7596988933
Email: gs-berner-str-6@muenchen.de
Homepage: www.gsberner.musin.de



Eltern als Vorbild

Eltern sind die wichtigsten Verkehrserzieher ihrer Kinder, denn diese beobachten sehr genau, was ihre Eltern tun und wo sie sich anders verhalten, als es von den Kindern erwartet wird.

Damit ist nicht nur ein vorbildliches Verhalten als Fußgänger gemeint, sondern als Verkehrsteilnehmer insgesamt. Wenn Sie beispielsweise Ihr Fahrzeug an Einmündungen oder in Kreuzungsbereichen parken, wird es zu einem Sichthindernis, das wiederum andere Kinder auf dem Schulweg gefährdet.

Der Weg in die Schule

Der erste Schultag ist für die Kinder der Beginn eines neuen Lebensabschnitts, der eine Menge Aufregendes und Unbekanntes mit sich bringt. Dazu gehört auch der Schulweg mit seinen neuen Erfahrungsfeldern und Gefahren. Damit die Kinder sicher zur Schule kommen, müssen sie auf jeden Fall ihren Schulweg kennenlernen und einüben. Gehen Sie daher mit Ihrem Kind den künftigen Weg mehrmals ab und zeigen Sie ihm dabei die sicheren Überquerungsstellen und Gefahrenpunkte.

Wenn die Schule begonnen hat, sollten Sie Ihr Kind an den ersten Tagen begleiten und schauen, wie es sich an gefährlichen Stellen oder beim Zusammensein mit anderen Kindern verhält. Der Schulwegplan kann dabei eine wertvolle Hilfe sein.

Schülerlotsen

Die Gefahrenstellen im Umfeld der Schule sind bekannt und wären im Idealfall durch einen Lotsenstandort gesichert. In den vergangenen Jahren haben sich Schulleitung, Elternbeirat und Förderverein, teils auch mit Hilfe von Werbung bzw. der Presse, darum bemüht, geeignete Personen für den Lotsendienst zu finden – leider vergeblich. Sollten Sie jemanden kennen, der willens und geeignet ist, eine solche Aufgabe zu übernehmen, würden wir uns freuen und den/die neue(n) Mitarbeiter(in) gerne in unserem Schulteam begrüßen.

Kinder mit Fahrrad und Roller unterwegs

Neben der technischen Fertigkeit, ein Fahrrad sicher zu bewegen, werden von Radfahrern auch Regelkenntnisse und eine gewisse Verkehrserfahrung erwartet. Verkehrspädagogen raten daher, dass Kinder erst nach bestandener Fahrradprüfung im 4. Schuljahr alleine mit dem Fahrrad unterwegs sein sollten.

Viele Kinder sind hingegen im Umgang mit dem Roller geübt. Roller sind weniger unfallträchtig als das Fahrrad und zeichnen sich auch durch eine geringere Verletzungsgefahr aus. Beachten Sie, dass Roller nicht auf der Straße fahren dürfen, es gelten also ähnliche Tipps wie für Kinder als Fußgänger, allerdings muss auf eine passende Schutzausrüstung geachtet werden.

Haben Sie Fragen zum Thema? Unsere Verkehrs- und Sicherheitsbeauftragte
Frau Amschler gibt gerne Auskunft!

Grundschule München, Berner Straße 6
81476 München
Tel.: 089/75969889-0
Fax: 089/7596988933
Email: gs-berner-str-6@muenchen.de
Homepage: www.gsberner.musin.de